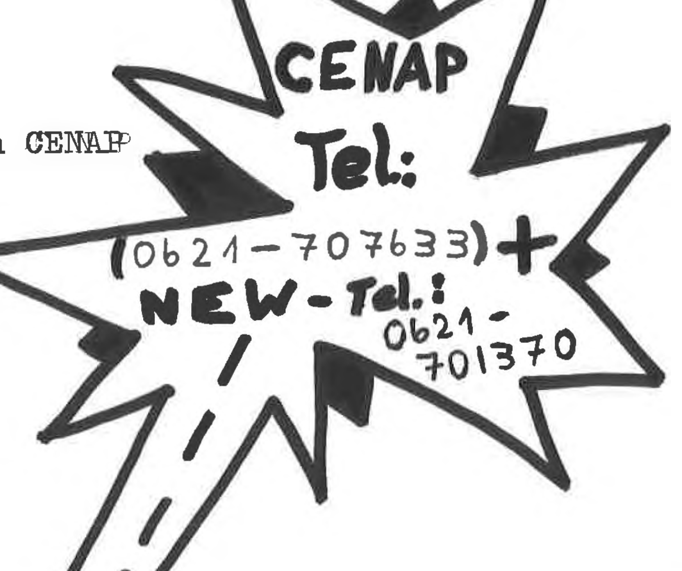


CENAP

centrales erforschungsnetz außergewöhnlicher phänomene

CENAP - REPORT Nr. 35

Inhalt :



3Y/H1/- Januar 1979

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon 06 21/70 76 33 · CB-Funk Station CENAP II

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
CB-Funk Station CENAP Zentrale · Postscheck Kto. LU. 79082-673

BLUFF -ein Hoax!

In Verbindung mit dem 'FOTO-FALL?' aus CR Nr.33 bringen wir hier eine eigene Erfahrung,wie man durch ein agebliches UFO-Foto herein= gelegt werden soll,aber der Skeptiker erkennt natürlich gleich den Hintergrund.

Was geschah?

Zur Mittagsstunde des 29.August 1978 klingelte es an meiner Haustür; ich machte mich von meiner Übersetzungsarbeit auf und begab mich an die Tür,wo ein Junge stand,der mir gegenüber erklärte,er sei von der ortsansäßigen Tageszeitung MANNHEIMER MORGEN zu mir geschickt worden, da er ein UFO fotografiert habe.Ich ließ den Boy herein und führte diesen in meinen 'Verwaltungsraum',dort gab er an Uwe Ritter zu heißen und am 1.4.1963 geboren zu sein,wohnhaft in Mhm-Lindenhof. Nach seiner Erzählung habe er am vorhergehenden Abend (28.August 1978) ein UFO über Mhm-Schönau fotografiert und er zeigte mir das Bild. Ich sah sofort,daß es sich um eine Polariod-Schwarz-Weiß-Aufnahme handelte,wobei ich nicht stark beeindruckt davon war.Das Foto zeigte eim kleines Objekt,welches scheinbar neben einem Häuserblock schwebte.Der Beobachter gab an,daß er das Objekt bemerkt hatte,als er zur Kirchturmuhr schauen wolle-dies gegen 20:30 Uhr,wie sich an= hand dem CENAP-Fragebogen herausstellte.Das langsam dahinschwebende Objek soll geistesgegenwärtig von Uwe Ritter fotografiert worden sein,dies mit Blitzlicht.Das Foto zeigt die schwach ersichtlichen Fenster des gegenüberliegenden Häuserblocks und auch den Rahmen des Fensters,wobei er doch aussagte,er habe aus dem Fenster HINAUS foto= grafiert.Uwe Ritter ging mit dieser Fotografie zur Redaktion des MM und diese hatte keine Verwendung dafür und erklärte,er solle sich an mich wenden (meine Adresse ist dort aufgenommen).Sicherlich dachte er,daß ich für die 'UFO-Sparte' im MM zuständig sei und wollte so eine Sensation vom Stapel laufen laseen-in Anbetracht der Situation, daß am Tag zuvor (am 28.August 1978) die BILD-Zeitung den UFO-knip= senden Lehrlingsbericht brachte,wonach bei Datteln/Ruhrgebiet ein Objekt in typischer Untertassenform aufgetaucht sein soll.
Uwe Ritter bekam von mir gleich den CENAP-Fragebogen in die Hand ge= drückt und es hieß 'AUSFÜLLEN',um weitere Angaben zu erhalten,wenn ich auch der Sache nicht traute;er benötigte auch geraume Zeit zum überarbeiten des Fragebogens,wobei er immer wieder nach mir schielte. Sonach soll das Objekt einige Minuten lang zu sehen gewesen sein,teil= weise soll es ruhig gestanden haben,während es von silber-weißer Farbe erstrahlte."Es war ziemlich nah",meinte der Junge.Während der angeb=

lichen UFO-Beobachtung soll seine OMA anwesend gewesen sein.Nachdem der Boy den Fragebogen ausgefüllt hatte,fragte ich ihn,ob er mir das Polaroid-Foto zwecks Analyse überlassen könnte,aber er verneinte dies,da er es "seinen Bekannten noch zeigen" wollte.Mir kam gleich der Verdacht auf,das hier

Darstellung des UFOs

Darstellung der UFO-Flugbahn,nach CENAP-Fragebogen

NUR eine Küchenlampe bei Nacht fotografiert wurde,eine der üblichen Glaslampen,die aus einem hauptsächlich Milchglaskörper bestehen und im oberen Drittel von einem farbigen Glasaufsatz verziert werden, solche Art von Lampen,die man im Billig-Markt für 20 DM kaufen kann. Die Lampe mag sich a.in der Küche oder b.im Gang befunden haben,als der Boy diese im Fenster fotografierte-ein Blitzlicht mag nicht ver= wendet worden sein,es genügte eine Zimmerlampe,um den Fensterrahmen anzuleuchten,ein Blitzlicht nämlich würde das Glas zur vollen Refle= ktion anregen,was vielleicht nur eine weiße/helle Fläche ergeben hätte. Zum angeblichen UFO-Fotografen:er gab zu schon länger Zeitungsaus= schnitte darüber zu sammeln und auch den BILD-Bericht las (as ihn wohl dazu veranlaßte,mir die Sache auch unterzuschieben!),wonach je= jemand an ein UFO geriet und dies ebenfalls mit einer Polaroid-Kamera fotografierte (hier bleibt einfach kein Negativ zur Untersuchung!). Leider kann das Polaroid-Foto von Uwe Ritter hier nicht publiziert werden,derweilen es der Zeuge bevorzugte,diese Aufnahme zu behalten. Nun,was sollte ich tun,ich gab ihm das Foto wieder zurück,wenn auch ehrlich gestanden mit Widerwillen.Ich fragte Uwe Ritter gleich,ob man ihn am Ort des Geschehens mit der Oma interviewen könnte.Dies sollte angeblich klappen,daraufhin verabschiedete ich den Boy und rief gegen Nachmittag den MM-Redaktion an,welche mir bestätigt,daß sie dem Boy zu mir schickte,da sie sich mit solchen Sachen nicht beschäftige.Ich fragte sofort die Redakteurin nach ihrem persönlichen Eindruck,worauf mir bestättigt wurde,das er sehr verschwiegen sei und mir die Erklärung gab,das es sich um das Foto einer Laterne handelte.So fuhr ich am 31. August 1978 mit der CB-Funk-Station APOSTEL II (welcher uns him und wieder aushilft) nach Mhm-Schönau und wir fanden sogleich die Straße. Wir stiegen hoch ins dritte Stockwerk und klingelten.Daraufhim schlugen einige Hunde an,jedoch machte uns niemand auf-obwohl den Geräuschen hinter der Tür zu entnehmen war,das jemand da war-so klingelte ich nochmals,ohne Erfolg,daraufhin zogen wir ab und sahen uns die Rück= seite des Hauses an,von wo aus das Foto aufgenommen wurde-die Ört= lichkeiten stimmten wenigstens.Die Schilderung des Jungen und das Foto waren unglaubwürdig,also kein UFO....

Werner Walter/CENAP-Staff

UFO's über KUWAIT

Aufmerksam wurde CENAP,als am Donnerstag,dem 23.November 1978 im Mannheimer-Morgen folgender Bericht veröffentlicht wurde:

> Kuwait.(AP) Über Kuwait ist nach einem Bericht der Zeitung "Al Anbaa" erneut ein unbekanntes fliegendes Objekt (UFO) gesehen worden,das dritte innerhalb von zwei Wochen.Wie bei den vorangegangenen Fällen sei für kurze Erscheinungsdauer des Ufos der Funkkontakt zwischen Kuwait und der Außenwelt unterbrochen gewesen. Das über Wasserbehälter schwebende Ufo sei von vielen Mitarbeitern der kuwaitischen Ölgesellschaft im Nordosten des Landes nahe eines Euphrat-Armes gesichtet worden.Erst am Montag hatte die Regierung der Zeitung zufolge einen Sonderausschuß zur Klärung der beiden vorausgegangenen UFO-Erscheinungen ins Leben gerufen.

Da hatte man einmal wieder einen "UFO-Bericht" aus dem Ausland aus dem hervorgeht das über Kuwait in letzter Zeit mehrmals UFO's ihr Unwesen trieben und die kuwaitische Regierung dazu brachten einen Sonderausschuß ins Leben zu rufen.Was sich aber näher in Kuwait zugetragen hat erfuhr der Leser nicht,und so ist schon so mancher Bericht der in der Tagespresse erschien und über UFO'S im Ausland berichtete wieder vergessen worden ohne den genauen Hintergrund zu kennen.Daher entschloß ich mich einmal so einen Pressebericht unter die Lupe zu nehmen und bin selbst überrascht was man doch erfahren kann,"wenn man nur will!" So schrieb ich die deutsche Botschaft in Kuwait an und bat mit Schreiben vom 25.November diese um Mitteilung diverser Adressen von Presse und wenn Möglich des Sonderausschußes.
Und so bekam ich am 18.Dezember 1978 ein Antwortschreiben mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Köhler,
ich bestätige dankend den Erhalt Ihres an Herrn Botschafter Dr.Landau gerichteten Schreibens vom 25.November 1978, mit dem Sie um Übermittlung der Anschriften der kuwaitischen Tageszeitungen und des Sonderausschusses baten.
Tatsächlich hat außer der Tageszeitung "Al Anbaa" auch die englischsprachige Tageszeitung "Kuwait Times" und"Arab Times" über die UFO'S berichtet.Die Ausschnitte der Artikel der beiden letztgenannten Tageszeitungen sind beigefügt.
(Nennung der Adressen)
Der erwähnte Ausschuß steht unter der Federführung des Kuwait Institute for Scientific Research.
Ob die Ergebnisse des Ausschusses zur Veröffentlichung freigegeben werden erscheint jedoch fraglich.
Die Botschaft hofft,Ihnen mit diesen Informationen geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jehn

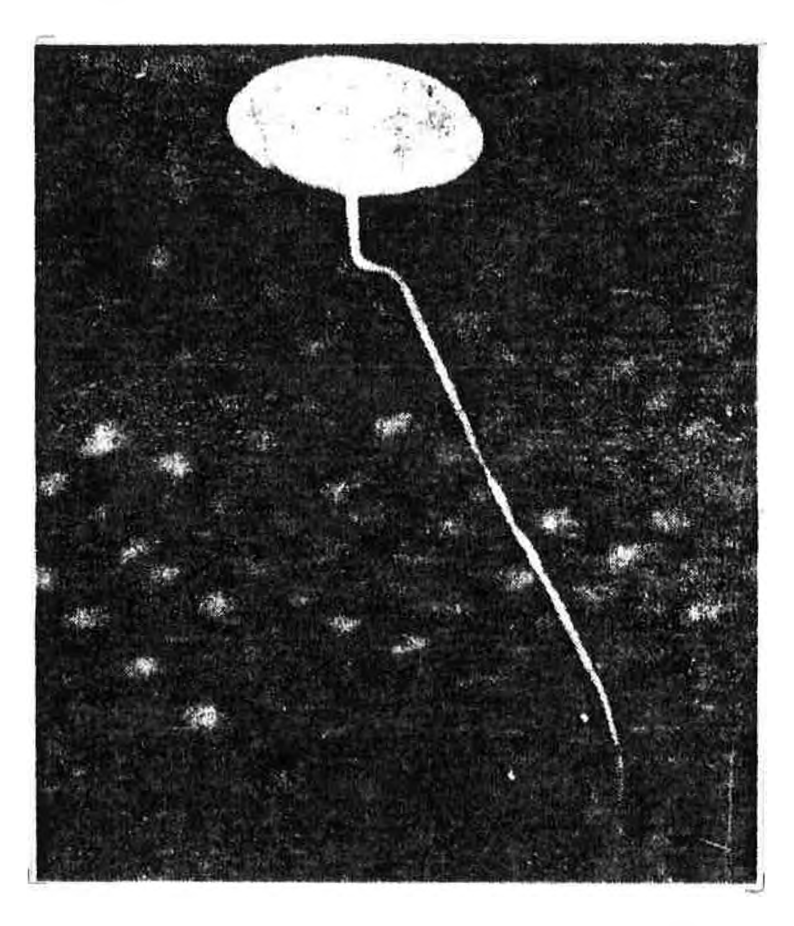
Auf dieses Schreiben hin und Nennung der gewünschten Adressen gingen dann Schreiben von CENAP an die Tageszeitungen;

Al Anbaa
Kuwait Times
Arab Times

sowie an das
Kuwait Institute for Scientific Research.

Und bei den oben im Brief der Botschaft genannten beigefügten Ausschnitten,gab es dann die Überraschung!
So hatte Herr Jehn von der Botschaft einen Bericht der "Arab Times" vom 10.Dezember 1978 beigefügt,die über einen noch aktuelleren Fall berichtete der sich über DUBAI abspielte und bei dem das Objekt photographisch festgehalten wurde.
In der "Arab Times" konnte man dann folgenden Bericht lesen und das "UFO" auf dem Foto das abgebildet wurde sehen.

This is it --- Dubai's UFO



Aufnahme durch einen jungen Mann mit einer Polaroid

DUBAI = Ein junger Mann aus Dubai der gedachte die Beleuchtung anläßlich des National-Feiertages mit seiner Polaroid-Kamera festzuhalten,gelang es mit dieser das unidentifizierte fliegende Objekt (UFO) das vor einer Woche über Dubei erschien festzuhalten.
Die Photographie,die außerdem die erste Aufnahme von einem Araber,ist ferner eine der am besten und schärfsten die jemals zu schien eine Aufnahme von einem UFO,gemäß betreff der Emiraten Nachrichten die sie vorgelegt bekam.
Abdullah Mohammaed Salimeen,welcher hier in der Einwanderungs-Stelle arbeitet,bummelte am 2.Dezember 1978 mit seinem jungen Freund längs des Strandes,als er das Objekt gegen Süden und in ca. 150 Meter Höhe erblickte.

Stillstehend

Es bereitete ihm Kopfzerbrechen beim Anblick von der seltsamen Erscheinung.So dachte er erst,es sei ein Teil von der Beleuchtung des National-Feiertages und da es still zu stehen schien richtete er seine Polaroid-Kamera darauf und drückte schnell ab,als sich das Objekt begann von Süd nach Nord zu bewegen.
Die beiden ersten Aufnahmen die er machte zeigten Nichts,jedoch war dann die Dritte geglückt.

Abdullah legte die Beiden die nichts wurden sowie das geglückte Foto mit dem UFO der "Al Ittihad" und Emirate-Nachrichten-Stelle vor.
Gezeigt hier das Bild ganz Groß mit der Schilderung die die Zeugen in Kuwait und der UAE gegeben.

Abschluß

Es war eine Scheibe mit einer Kuppel,aus der in der Mitte und selbst stark leuchtent ähnlich Neonreklame oder einem fluoreszierender Schlauch sich Etwas abzeichnete.Es blieb die gleiche Leuchtintensität zu beobachten,selbst als sich das Objekt mit zunehmender Geschwindigkeit bewegte.
Abdullah Mohammaed Salimeen's Schilderung von dem UFO wurde durch die Schilderungen die andere Zeugen gaben bestätigt indem die Aussagen identisch waren.
So fern es so gewesen,glauben mit etwas Bedauern diese die nicht das Glück hatten eine Aufnahme von dem UFO zu machen,obwohl der Tatsache,das das UFO über Dubai für mehr als fünf Minuten zu sehen war.
Abdullah's zufällige Gegenwart mit seiner Kamera zu der rechten Stelle und zu der rechten Zeit ist reiner Zufall.Millionen hoffen um ein Extra-terristisches Phänomen zu verzeichnen,das sie,in diesem Fall gefunden sowie selbst in hystorischen Büchern fanden.

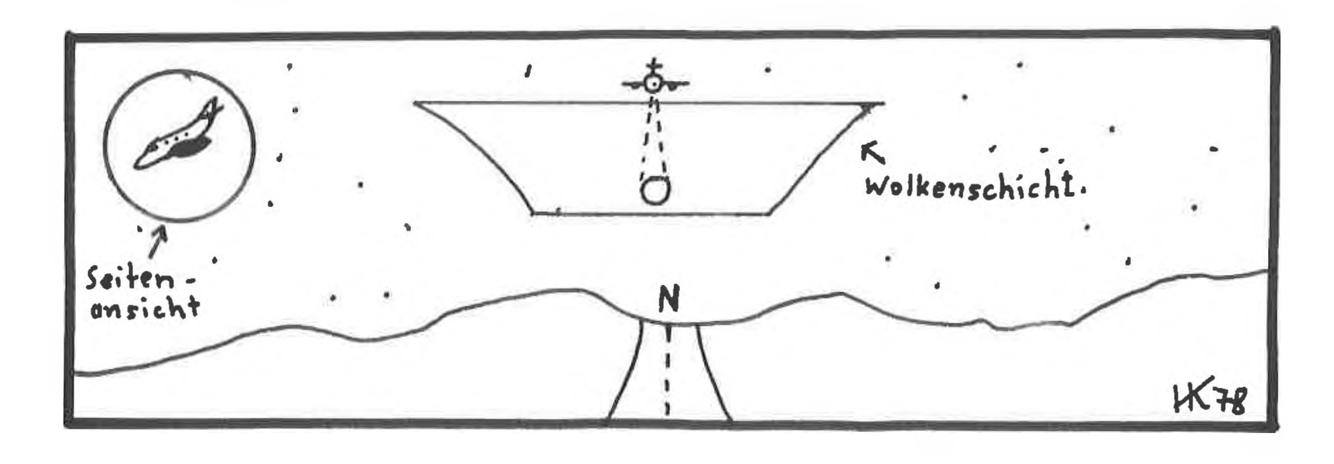
So bald CENAP neue Daten über die "UFO's über Kuwait" vorliegen hat,werden diese in den nächsten CR's gebracht.

K-49 Hansjürgen Köhler/CENAP-Staff

Eine „unheimliche Begegnung der ersten Art"- für Nicht-Astronomen!

Unter diesem Titel brachte die deutsche Astronomenzeitschrift "Sterne und Weltraum Nr.12/78" ein Bericht den wir wegen der sehr guten Erklärung des scheinbaren UFO's hier im CR bringen:
Im National Newsletter,Juni 1978 der Amateursektion der Royal Astronomical Society of Canada beschreibt Doug Welch eine Erscheinung,die-hätte sie nicht eine Gruppe von Amateurastronomen beobachtet-die UFO-Literatur (der DUIST d.R.)mit Sicherheit um

einen sehr "typischen" Fall bereichert hätte. An jenem Abend wurden die Beobachtungen durch eine sehr dünne niedrige Wolkenschicht leicht behindert. Im Norden war schon seit einigen Minuten ein anfliegendes Flugzeug zu sehen, als das "UFO"-Ereignis begann.
Es erschien ein leicht ovaler heller Fleck am Himmel, der sich zunächst kaum bewegte. Dann trat plötzlich eine extreme Beschleunigung und Vergrößerung des Flecks ein, er wurde länglicher, huschte über den ganzen Himmel und verschwand.
Diese Beobachtung zeigt fast alle "typischen"UFO-Eigenschaften:
-runder ausgedehnter Fleck am Himmel - plötzliche starke Beschleunigung - Formveränderung von rund nach länglich - Verschwinden mit hoher Geschwindigkeit - keinerlei Geräusche(von dem Fleck!)
Das alles verursachende Flugzeug überflog kurze Zeit später ganz und gar nicht geräuschlos den Ort der Beobachter. Aber zu der Zeit wäre ein "richtiger"UFO-Beobachter (?-d.R.) sicher schon am Telefon gewesen.
Die Erklärung, die D.Welch für die Erscheinung abgibt, ist ebenso einfach wie vollständig: Als das Flugzeug in den Anflug auf einen nahegelegenen Flughafen übergeht, beleuchten seine Landescheinwerfer mit ihrem Strahl einen kleinen Teil der Wolkenschicht(S.Abb) Solange das Flugzeug gleichmäßig sinkt, verändert und bewegt sich der Fleck kaum. Die spektakuläre Beschleunigung und Vergrößerung tritt ein, wenn das Flugzeug aus dem Sinkflug wieder in den Horizontalflug übergeht - zum Beispiel in eine Warteschleife über dem Flughafen - und der Strahl der Landescheinwerfer die Wolkenschicht überstreicht. CENAP-Archiv/H.Köhler



Betrachtungen speziell

1.Fortsetzung und Schluß

...Die physische Kontaktnahme wurde bis jetzt allerdings immer wieder
hinausgeschoben unter den in diesen Fällen üblichen fadenscheinigen
Begründungen wie fehlende Reife,die Strahlkraft könne noch nicht
ertragen werden usw.
Das ist überhaupt ein Problem,unter dem viele Kontaktler zu "leiden"
haben-augenscheinlich reale und glaubwürdige Aussagen verlaufen im
Sande,alle handfesten Beweise werden hinausgeschoben und im Endeffekt
stellt sich ausser einer großen Leere nichts ein.Diese Leere wird aber
nicht als solche empfunden,da ja die nächsten Versprechungen schon
gegeben sind und die großen Ereignisse ins Haus stehen-die dann leider
wieder aus oben genannten Gründen verschoben werden müssen.Bei Ails
liegt die Sache nicht anders,angeblich konnte er einige Male auf 3
Monate hinaus das Wetter exakt vorhersagen-ich konnte jedoch auch
in dieser Hinsicht nur Fehltreffer registrieren.Die Dame steigert
sich selbstverständlich in ihren Glauben hinein und jeder Zweifler
und Kritiker ist selbstredend noch vollkommen unreif und steht auf
einer primitiven geistigen Stufe,von der aus er diese hohen Dinge
gar nicht zu beurteilen in der Lage ist.Wie schon erwähnt,ist die
fatale Seite an solchen Geschichten die,daß die betreffenden Per=
sonen sich unbedingt verpflichtet fühlen,ihren Mitmenschen von diesen
großartigen Geschehnissen Mitteilung machen zu müssen,am Besten na=
türlich über Zeitung,Funk und Fernsehen.So wird natürlich einer
breiteren Öffentlichkeit nicht mehr als ein breites Lächeln zu
diesem Thema abgezwungen und die ganze UFO-Forschung steht dann im
Schatten solcher "Weltbeglücker".Es steht jetzt die Frage im Raum,wie
solche offensichtlichen Fehlleistungen überhaupt zu Stande kommen.
Der hier stattfindende Prozeß wird wohl in erheblichen Maße vom
Unterbewußtsein des oder der Betreffenden gesteuert.Isolation,mang=
elnde Anerkennung und solche Gründe mehr sind wohl als Ursache anzu=
sehen.Die eigene Persönlichkeit wird unbewußt hochgespielt,schließlich
gehört man dann ja zu einer auserwählten Klasse,man hat Kontakte,denen
sich kaum ein anderer rühmen kann und man hat auch,das versteht sich
von selbst,Verbindungen zu den einzig richtigen UFOnauten.Alle Per=
sonen im Umkreis sinken dann zur Bedeutungslosigkeit herab,wer
trinkt schon so direkt an den Quellen der Weisheit und Erkenntnis
wie der Kontaktler selbst.Das behaupten eigentlich alle derartigem
UFO-Forscher (wir CENAP-Leute nennen solche Wirren einfach nur UFO=
logen,d.Hers.) von sich-kein Wunder,daß dann eine geradezu grandiose
Uneinigkeit innerhalb ihrer Reihen herrscht.Als Fazit sei gesagt,daß
telepathische Kontakte immer sehr fragwürdig sind,vor allen Dingen dann,
wenn

wenn triviale Aussagen zu höheren Weisheiten hochgespielt und außer unhaltbaren Offenbarungen fragwürdiger Natur keine stichhaltigen Fakten geliefert werden.Ein vor Phantasie übersprudelndes Unterbewußtsein ist noch lange kein Außerirdischer,sondern ein neckender Kobold,der sein Spielchen treibt.Wie bei allen Forschungen im parapsychologischen Bereich sind Kritikvermögen,Objektivität und Logik,auch wenn es noch so schwerfällt,unumgänglich.Ansonsten endet alles nur in unhaltbaren Märchen mit einem lächerlich-tragischem Einschlag.

Jürgen Gisselmann/Bochum

Anmerkung des CENAPs:
Zum Inhalt keinen weiteren Kommentar,dies trifft voll die CENAP-Einstellung zum Psycho-Problem KONTAKTLER,wenn auch J.Gisselmann selbst das CENAP im Großen und Ganzen nicht kennt.Den in diesem CR endeten Report schicke uns der Berichterstatter am 5.10.1978 zu;aus dem Brief vielleicht einen Auszug:"...beiliegend finden Sie einen Artikel von mir,den bis jetzt jede sog."Fachzeitschrift" abgelehnt hat.Die Begründung war,daß Kritiken in dieser Art nicht unbedingt erwünscht wären." Es ist doch sehr interessant,daß die bundesdeutschen Magazine und Fachzeitschriften es nicht mögen,wenn KRITIK angestrebt wird bzw.kritisch mit Phantasieeinbildungen umgesprungen wird-dies wirft einen weiten Schatten auf die zweifelhafte Objektivität gewißer Publikationen...! In einem Schreiben vom 8.11.1978 schrieb Jürgen Gisselmann:"Ihr Programm finde ich gut und bin der Meinung,daß all den unqualifizierten UFO-Spinnern so oft es nur geht auf die Finger geklopft werden sollte.Nicht zuletzt durch solche bedauerlichen Erscheinungen wie die DUIST und allerlei Privatpersonen ist die UFOlogie in den Verruft gekommen,indem sie sich jetzt noch befindet." Damit,werter UFO-Interessent,haben Sie den wunden Punkt der ganzen Frage getroffen,solange Wahnsinnige die aktuelle Publicity erhaltem,wird es nie eine ernsthafte UFO-Untersuchung auf BREITER BASIS GEBEN!
Ein Report der Fernsehzeitschrift HÖR ZU,Ausgaben Nr.48/1978,brachte den Hintergrund dieser Reportage von Jürgen Gisselmann an den Tag: ULLA VON BERNUS,welche laut HÖR ZU-Bericht in Rotenburg a.d.Fulda wohnt (nach einer dem CENAP bekannt gewordenen Anzeige aus dem DAS NEUE ZEITALTER,Nummer 50/1978,wohnt diese magische 'Dame' im Seilergraben 49/4,CH-8001 Zürich/Schweiz),ist die besagte Kontakterin-"die Geheimnisse der schwarzen Magie sind Ulla von Bernus wohlvertraut",so die HÖR ZU.Nachdem ich am 7.Dezember 1978 dieser Dame schrieb,erhielt ich mit Brief vom 19.12.1978 eine Antwort,hieraus sei zitiert:"...Es dürfte auch Ihnen bekannt sein,daß die Außer=

irdischen ihre hohe Technik nie ohne Magie hätten erschaffen können. Dass bei den Außerirdischen die Magie eine große Rolle spielt! Denn bereits ihre Aufhebung der Schwerkraft ist M a g i e!...Ich ecke gerne mit meiner Ehrlichkeit an,es ist besser als darum herum zu reden...." Man muß sich ernsthaft fragen,ob man diese Leute einfach weiterspinnen lassen soll...?

Werner Walter/CENAP-Staff

NEWs

Auf der nächsten Seite finden Sie die Wiedergabe einer Zeitungsmel=dung,welche wir erhielten.Die Quelle ist:WIENER MORGEN KURIER vom 11.Dezember 1978.

Nachdem verschiedendlich über die seltsame UFO-Erscheinung (die Lichtqualle) berichtet wurde,so auch im hauseigenen CENAP-REPORT, wollen wir es selbstverständlich nicht versäumen,den Lesern und CENAP-Mitarbeitern diese Information vorzuenthalten.

Anmerkung des CENAPs zur Abbildung:

Das 'Quallen-Objekt" scheint relativ plastisch dargestellt zu sein, während alles andere weniger an Intensität erhält.Die Helligkeits=verhältnisse (anhand der Zeitungspublikation) deuten auf ein Maxi=mum beim Objekt hin,während der 'Horizont' nicht ganz so hell strahlt.Scheinbar zieht sich im Hintergrund eine Hügelkette entlang, die wie im Feuer von "Sonnenproduberanzen' erscheinen.Es kann der Eindruck entstehen,als wenn das Objekt nachträglich einretuschiert wurde,den selbst der 'Lichtbogen' rechts neben dem Körper erscheint kaum "materiell' (d.h.:schwach-leuchtend und Gasförmig).Wie auch immer,dieses Foto muß nicht unbedingt als unumstößliche Objektivi=tät angesehen werden,jeder kann daraus ein UFO oder KEIN UFO ab=leiten,als Beweis oder Nachweis einer UFO-Erscheinung kann man das Foto der Zeitungsmeldung allein NICHT gelten lassen.

Wie indessen V.I.Sanarov aus Novosibirks-71 dem CENAP mitteilte, sei der Sichtungsfall wirklich an diesem Ort geschehen ist und wahr selbst in den kleinsten Details ist.Hiernach soll die sowjetische Presse ebenso Informationen publiziert haben,jedoch sehr reserviert [illegible].

Unser Korrespondent V.I.Sanarov übermittelte eine Xerox-Kopie aus der SOTSIALISTICHESKAYA INDUSTRIYA vom 23.September 1977,leider mangelt es an der Übersetzung,vielleicht findet sich jemand unter der CR-Leserschaft,der hier hilfreich zur Seite stehen könnte. Vielleicht können wir schon demnächst mehr berichten,trotzdem:vor=erst in allen Fragen äußerste Vorsicht.

Werner Walter/CENAP-Staff

Wiener Morgen Kurier
Wien Datum:
11. Dez. 1978

Rätselhaftes UFO-Phänomen hält seit einem Jahr UdSSR in Atem

Riesige „Lichtqualle" über Petrosawodsk

Von Peter Krassa

Exklusiv aus der Sowjetunion hat der KURIER neueste Informationen über eine Himmelserscheinung erhalten, die sich 1977 ereignete und über die jetzt die Zeitung „Prawda" ausführlich berichtete. Ein UFO?



Copyright: KURIER
Zum erstenmal fotografiert: Die „Lichtqualle" über Petrosawodsk

Die im Westen häufig kolportierte Ansicht, sogenannte UFO-Phänomene seien in der Sowjetunion so gut wie unbekannt, muß spätestens seit dem 20. September 1977 revidiert werden: Das riesige, quallenförmige Objekt, das in den frühen Morgenstunden Hunderte Bewohner von Petrosawodsk, der Hauptstadt der Karelischen Autonomen Sowjetrepublik, in Aufregung versetzt hatte, wurde sogar fotografiert (siehe nebenstehendes KURIER-Bild).

„Prawda": Intensiv strahlender Stern

Selbst die offizielle Parteizeitung „Prawda" konnte die Erscheinung nicht ignorieren. Ziemlich genau ein Jahr nach dem spektakulären Vorfall, am 23. September 1978, veröffentlichte das Blatt Gespräche mit Augenzeugen und Wissenschaftlern – und man ist sich heute noch nicht im klaren, was sich da ereignet haben könnte.

Die „Prawda" berichtete: „Über Petrosawodsk stand ein intensiv strahlender ‚Stern', der wie ein leuchtendes Ährenrad aussah und von quallenähnlicher Gestalt war. Er bewegte sich langsam auf Petrosawodsk zu, intensive Lichtstrahlen auf die Stadt niederschleudernd. Es waren Tausende Strahlen, und es sah aus wie starker Regen."

Weil die Rettungsbrigade „Skoroi Pomoschtschi" gegen vier Uhr früh telefonisch in die Anochinstraße 37/6 gerufen worden war und der Arzt W. I. Menkowoi sowie sein Chauffeur W. A. Beljajew gerade Dienst hatten, wurden beide Männer ungewollt Beobachter eines unheimlichen Schauspiels.

Der nächtliche Himmel war wolkenlos und sternenübersät. W. A. Beljajew berichtet: „Ich sah plötzlich diesen sonderbaren Stern. Er hatte viele, viele Strahlen, die zur Erde niederströmten. Der Himmel wurde von ihnen völlig eingehüllt. Schließlich bewegte sich die flammende Kugel in Richtung des ‚Großen Bären', verlor dann ihre Strahlung, um danach senkrecht herunterzufallen. Das Licht dieses Objekts war zuvor derart hell und klar gewesen, daß es mich in den Augen geschmerzt hatte. Die Erscheinung dauerte etwa 15 Minuten."

Die Zeitspanne in den einzelnen Berichten schwankt etwas. Die „Prawda" schätzt die Erscheinungsdauer der „Lichtqualle" auf zehn bis zwölf Minuten. Als die Strahlenintensität schwächer wurde, begann das Objekt in Richtung Onegasee zu schweben, um danach in ein Meer grauer Wolken am Horizont einzutauchen. Laut „Prawda" sei es danach zu seltsamen Leuchterscheinungen gekommen, es hätten sich etliche Halbkreise gebildet sowie kleine Kreise von rötlich-rosa Farbe.

Augenzeugen berichteten später dem TASS-Korrespondenten Nikolai Milow, die feinen, wie Gold schimmernden Lichtströme hätten Löcher in Fensterscheiben und Pflastersteine gebrannt. Milow hat dieses Gerücht inzwischen bestätigt: „Das Loch, das die Strahlen in eine Fensterscheibe brannten, war etwas größer als ein Hühnerei. Das herausgeschnittene Stück war wie mit einem Diamanten herausgelöst. Es wurde zur Untersuchung nach Moskau geschickt."

Das rätselhafte Objekt wurde auch vom Direktor der Astronomischen Sternwarte der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, B. Krat, beobachtet. Seiner Aussage nach sei die „Kugel" in den Morgenstunden des 20. September plötzlich von Süden nach Norden geflogen. Sie soll auch in Leningrad sowie von Astronomen des Observatoriums Pulkowo gesichtet worden sein.

Berichte werden erst ausgewertet

In einem Gespräch mit dem Leningrader „Prawda"-TASS-Korrespondenten zog Direktor B. Krat ein vorläufiges Resümee: „Noch können wir heute nicht erklären, worum es sich bei dieser Himmelserscheinung vor einem Jahr gehandelt hat. Inzwischen haben sich viele Zeugen gemeldet, aber alle diese Berichte müssen jetzt erst ausgewertet werden. Wir glauben jedenfalls, daß es sich damals um einen Meteoriten gehandelt hat. Dafür spricht auch die Zeitdauer seiner Sichtbarkeit – etwa 20 Minuten. Alle Begleitsymptome weisen darauf hin, daß der Stein die Atmosphäre stark erwärmt und die Luft um sich herum aufgeheizt haben dürfte."

Bericht an C E N A P

(Fortsetzung aus CR Nr.33)

Nachdem wir für CR Nr.34 den Fortsetzungs-Bericht von Frank Köther nicht aufnehmen konnten,möchten wir uns hier dafür ent= schuldigen und weiterfahren-zudem möchten wir für künftige Berichte bitten,diese bis ca.10 eines jeden Monats diesen an die Mannheimer Kontaktstellen einzuschicken.

Werner Walter/CENAP-Staff

3.Kosten

Die Kosten für das Minimalsystem (s.Abb.1 in CR Nr.32) belaufen sich auf

KIM-1 Grundplatine	ca. 550,- DM
Memory Plus (Speicher)	ca. 900,- DM
Video Interface SCT 100 CR	ca. 480,- DM
ASCII-Tastatur	ca. 180,- DM
Gehäuse für Platinen (KIM-1,Memory Plus)	ca. 90,- DM
Gehäuse für Tastatur und Interface	ca. 60,- DM
SW-Fernseher	ca. 200,- DM
Fernschreiber T-37 (gebraucht)	ca. 100,- DM
Kassettenrecorder	ca. 60,- DM
	ca.2620,- DM

Zu diesen Kosten für Baugruppen kommen noch Materialkosten in Höhe von

ca. 380,- DM

für Kleinteile (Kontaktleisten,Kabel u.ä.),1 Netzteil für 5 V.,12 V. und 60 V. und Pufferplatine (zur Speichererweiterung). Weiterhin muß dann noch sehr viel Arbeitszeit aufgewendet werden, um die Baugruppen zusammenzubauen.

Zusätzliche Kostenfaktoren sind

- Software (wenn die Programme für die Abarbeitung der Eingabedaten nicht selbst entwickelt werden können.)
- Hardware (wenn zusätzliche Speicher angeschlossen werden,z.Zt.:ca.900,- DM/16 KByte).

Für ca.6 000,- DM und viel Handarbeit kann man also selbst ein Vollsystem mit 65 KByte Speicher,Kasstenspeicher,Datensicht= station und Fernschreibein- und Ausgabe aufbauen.Dieser Preis

wird auf Grund der Entwicklung neuer hochintegrierter Speicher mit Sicherheit noch niedriger werden.
Bauanleitungen,Schaltpläne und Programme werden voraussichtlich in den CRs des Jahres 1979 veröffentlicht werden können.In diesem Zusammenhang werde ich dann auch auf spezielle Auswertungs- bzw. Rechenmethoden zu sprechen kommen.

Anhang : Kodelisten

Anmerkung : Diese Listen sind zum Teil unvollständig bzw.nur als Beispiel zu sehen.Sie werden jedoch die Grund=lage bei dem Versuch bilden,für CENAP erste Mel=dungen abzuspeichern und zu vergleichen bzw.auszu=werten.

1. Kodeliste 1 (7 Byte)

Kode	Bedeutung
S xx xx	- gleiche/ähnliche Sichtungen (max.2, xx = Zählnummer)
S M Z Y	- gleiche/ähnliche Sichtungen s.Zeile Y (Y=Zeilenkennung)
M ZY yy	- für Zeile Y sind weitere Angaben in Zeile YY
SEKUNDR	- Sekundärmeldung (von anderen Institutionen übernommen)
W CC SS	- Wertindex : CC-Glaubwürdigkeit (%) SS-Seltenheit (%)

2. Kodeliste 2 (2 Byte)

DD	- Dunkelheit
DT	- Dämmerung (morgen)
TT	- Tag(eslicht)
TD	- Dämmerung (abend)

3. Kodeliste 3 (2 Byte)

NN	- starker Nebel
NR	- starker Regen/mittl.Nebel
RR	- mittl.Regen/leichter Nebel
RW	- leicht.Regen/stark bewölkt
WW	- mittl.Bewölkg.
WO	- leichte Bewölkung
OO	- Himmel hellblau
OS	- Sonne in der Stadt
SS	- Sonne auf dem Land
SH	- Sonne am Meer
HH	- Sonne in der Wüste

HL - Sonne im Hochgebirge

4. Kodeliste 4 (2 Byte)

LL - freies Land
LS - Stadtrand
SL - Wohngegend (Stadt)
SS - Industriegebiet
WL - Waldrand
WW - Wald
ML - Meeresküste
MM - auf See
GL - Gebirge
GG - Hochgebirge
AG - Luft (niedrig)
AA - Himmel (hoch)

5. Kodeliste 5 (2 Byte)

Kode	Bedeutung
EE	- Erdboden
EH	- Hausfenster
EB	- Haus,Balkon
SF	- stehendes Fahrzeug
FF	- fahrendes Fahrzeug
LF	- als Lenker des FF
PJ	- als Fahrzeugpassagier
PP	- als Flugzeugpilot

6. Kodeliste 6 (2 Byte)

AA - "unbewaffnetes Auge" durch Luft
AG - "unbewaffnetes Auge" durch Fensterglas
BA - Brillenträger durch Luft
BG - Brillenträger durch Fensterglas
FA - normalsichtiges Auge durch Fernrohr
FB - fehlsichtiges Auge durch Fernglas
FF - durch astronomisches Fernrohr
SB - SW-Standfoto
SS - SW-Film
SP - SW-Standfotoplatte
CB - Color-Standfoto
CS - Color-Film
CP - Color-Stanfotoplatte

7. Kodeliste 7 (2 Byte)

xx - Glaubwürdigkeit der Angaben (xx in %)
SY - weitere Angaben in Zeile Y

8. <u>Kodeliste 8 (2 Byte)</u> -- Welche Werte sind Schätzungen ? --

Kode		Werte
01	-	1
02	-	2
03	-	3
04	-	4
05	-	5
09	-	9
10	-	1,2
11	-	1,3
12	-	1,4
13	-	1,5
14	-	1,9
15	-	2,3
16	-	2,4
17	-	2,5
18	-	2,9
19	-	3,4
1A	-	3,5
1B	-	3,9
1C	-	4,5
1D	-	4,9
1E	-	5,9
20	-	1,2,3
21	-	1,2,4
22	-	1,2,5
23	-	1,2,9
24	-	1,3,4
25	-	1,3,5
26	-	1,3,9
27	-	1,4,5
28	-	1,4,9
29	-	1,5,9
30	-	2,3,4
31	-	2,3,5
32	-	2,3,9
33	-	2,4,5
34	-	2,4,9
35	-	2,5,9
36	-	3,4,5
37	-	3,4,9
38	-	3,5,9
39	-	4,5,9

40 - 1,2,3,4
41 - 1,2,3,5
42 - 1,2,3,9
43 - 2,3,4,5
44 - 2,3,4,9
45 - 3,4,5,9
46 - 1,3,4,5
47 - 1,3,4,9
48 - 1,4,5,9
49 - 1,3,5,9
4A - 2,4,5,9
4B - 2,3,5,9
50 - 1,2,3,4,5
51 - 1,2,3,4,9
52 - 1,3,4,5,9
53 - 2,3,4,5,9
54 - 1,2,4,5,9
60 - 1,2,3,4,5,9

9. Kodeliste 9 (2 Byte)

01 - Helm
02 - Kuppel
03 - Schüssel
04 - Saturn
05 - Kreuz
06 - Zylinder
07 - Zigarre
08 - Prisma
09 - Pyradmide
0A - Ballon
0B - Hut
0C - Bumerang
0D - Deltaflügler
0E - V-Flügler
0F - Stern (zackig)
10 - Stern (strahlig)
11 - Ellipsoid
12 - Rhomboid
13 - Röhre
14 - Kasten,Quader
15 - Glocke
20 - Kugel
22 - Hantel

30 - Teller
33 - Doppelteller
40 - Ring
44 - Doppelring,Acht
50 - Scheibe,Diskus
55 - Doppelscheibe
60 - Kegel
66 - Doppelkegel
82 - Doppelzigarre + Diskus (="Enterprise")

10. Kodeliste 10 (3 Byte)

Kennzeichnung der Farbe gemäß 3-stelliger Nummer aus dem Farbkreis.

11. Kodeliste 11 (2 Byte)

1. Byte : α-Winkel in 10°
2. Byte : β-Winkel in 10°

12. Kodeliste 12 (6 Byte)

xxxx D

xxxx = Maßzahl
D = Dimension (1 ≙ cm
3 = m
6 = km,etc.)

13. Kodeliste 13 (3 Byte)

SRZ - schwarz
MIN - viel schwächer
SWA - deutlich schwächer
WEN - gering schwächer
IDT - gleich
PLS - gering stärker
DTL - deutlich stärker
STA - viel stärker
HEL - hell
GLS - gleißend
BLD - blendend,alles überstrahlend

14. Kodeliste 14 (2 Byte)

Kode	Bedeutung
OB	- flog gerade Bahn
OS	- flog Schleifen
SS	- flog in Spirallinien
ZZ	- Zickzack
LO	- Landung
OS	- Start
SL	- Start + Landung

LS - Landung + Start
TT - stieß Tochterobjekte aus
STü - taumelte
CS - Absturz
FL - verfolgte Lichter
FF - verfolgte Flugzeuge/Flugkörper
FS - verfolgte sonstige Fahrzeuge
PA - plötzliches Auftauchen
PE - plötzliches Verschwinden
RR - flog ruckartig

15. <u>Kodeliste 15 (4 Byte)</u>

BLIN - Blinken
PULS - Pulsieren
SCHW - Schweif
GLUE - Glühen
GLIM - Glimmen
PASS - Entließ Passagiere
FAWE - Farbwechsel
IRIS - Irisieren
META - metallisch
KLAR - durchsichtig
GLNZ - glänzend
RAUX - Rauch
FORM - Formänderung
FLAK - flackern
BLIZ - blitzen
LAMP - am Objekt deutlich sichtbare Lampen/Lichter
WIRK - Auswirkungen auf Beobachter/Umgebung

16. <u>Kodeliste 16 (4 Byte)</u>

PROP - Flugzeug,Prop-
JET - Flugzeug,Jet-
HUB - Hubschrauber
BALL - Wetterballon
ZEPP - Zeppelin
SEGL - Segelflugzeug
WTTR - Wetterphänomen
NL - Nachtlicht
MNL - manövrierendes Nachtlicht
DD - Tageslichtscheibe

etc.

17. <u>Kodeliste 17 (2 Byte)</u>

Kode Bedeutung

GO	-	gesund
G1	-	weitsichtig
G2	-	kurzsichtig
G3	-	u nter Streß
G4	-	unter starkem Streß
K5	-	stimmungslabil
K6	-	unter Alkohol/bewußtseinsbeeinflussende Drogen
K7	-	niedriger Blutdruck
K8	-	Bluthochdruck
K9	-	leidet unter Sehstörungen
KA	-	leidet unter ständigen Kopfschmerzen
KB	-	nimmt ständig Tranquolizer
KC	-	Alkoholiker
KD	-	Epileptiker
KE	-	Neurotiker
KF	-	nicht zurechnungsfähig/entmündigt

18. <u>Kodeliste 18 (1 Byte)</u>

Ergebnis von Berechnungen an Hand der Angaben aus Kodeli=ste 17,Anmerkungen zur Sichtung und Anmerkungen zum Ob=jekt,Zahl im Maschinenkode

19. <u>Kodeliste 19 (1 Byte)</u>

O	-	ausschließlich Naturwissenschaften
S	-	Science Fiction
T	-	spekulative Literatur
Z	-	UFO-,Science Fiction- und spekulative Literatur

etc.

20. <u>Kodeliste 20 (1 Byte)</u>

Kennzahl für den Erstbearbeiter der Meldung,wird durch CENAP festgelegt.

Frank Köther,Ing.(grad.)/CENAP Investigation
Bureau North -Chief Investigator-

<u>Vorschau</u> -für die nächsten CRs

SAHEN die Weltraumbezwinger der GEMINI-,MERCURY- oder APOLLO-Raumflugkörper-Serien unbekannte Flug-Objekte im Kosmos? Antwort versucht die Serie <u>ASTRONAUTEN UND UFOS</u> zu geben.START: CENAP-REPORT Nr.36.Eine Arbeit von Christian Pöchhacker/CENAP-Ortsgruppe NEUMARKT/ÖSTERREICH mit neuem,ernstzunehmenden Tat=sachenmaterial...Vorweg:...KEINE UFOs....jetzt:IFOs...............